LANUK
Kompetenz für ein lebenswertes NRW



Das Schwammwald-Projekt im Kreis Soest

Natürlicher Klimaschutz in der Praxis

Naturnahe Ökosysteme leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Intakte Wälder, Moore, Auen und andere naturnahe Lebensräume speichern Kohlenstoff, halten Wasser in der Landschaft zurück und bieten wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig können sie dazu beitragen, die Auswirkungen von Extremwetterereignissen wie Dürre und Starkregen abzumildern. Der Schutz und die Wiederherstellung dieser natürlichen Funktionen sind daher zentrale Bausteine eines vorsorgenden und langfristig wirksamen Klimaschutzes.

Mit dem **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)** verfolgt die Bundesregierung das Ziel, Ökosysteme in Deutschland zu schützen, zu stärken und wiederherzustellen. Dabei werden Maßnahmen in verschiedenen Bereichen umgesetzt. Zentrale Anlaufstelle für Natürlichen Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen ist das ANK-Regionalbüro im Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK).



Reaktivierung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens im Arnsberger Wald

Der Arnsberger Wald, das größte zusammenhängende Waldgebiet in Nordrhein-Westfalen, ist durch eine Vielzahl historischer Entwässerungsstrukturen geprägt. In der Folge hat sich die Artenzusammensetzung des Waldes verändert, Moore wurden zerstört und das Niederschlagswasser fließt ungedrosselt in unterhalb liegende Gewässer oder Ortschaften. In einem ersten Schritt werden Entwässerungsgräben auf einer Länge von rund 48 Kilometer verfüllt. Dadurch soll das Wasser im Waldboden wieder wie in einem Schwamm zurückgehalten werden. Dieses Projekt wird im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz gefördert.

Um möglichst naturnahe Bodenverhältnisse wiederherzustellen, werden die Gräben zunächst bis auf den bindigen Boden ausgehoben und der Oberboden zwischengelagert. Anschließend werden

sie mit autochthonem Material aufgefüllt und mit dem zwischengelagerten Oberboden abgedeckt. In Moorbereichen wird ein Gemisch aus Hackschnitzeln und Sägemehl in Sandwich-Technik eingebaut, welches zersetztem Torf ähnlich ist. Bindiger Boden wäre zu dicht und würde eine Barriere für das Wasser darstellen.

Bei den eingesetzten Baufahrzeugen wird auf einen geringen Bodendruck geachtet, um die Böden nicht zu verdichten. So kommen Kompakt- oder Minibagger zum Einsatz, in empfindlichen Bereichen mit Moorketten ausgestattet. Das Projekt wird in vier Bauabschnitten von 2025 bis 2027 umgesetzt.

Ziele des Projekts

- Das natürliche Wasserrückhaltevermögen des Waldes wiederherstellen,
- natürlichen Klimaschutz stärken,
- Trockenstress von Pflanzen und Bäumen reduzieren,
- Biodiversität im Wald fördern,
- Kohlenstoff binden,
- Wasser im Boden speichern,
- Grundwasser anreichern und
- dezentralen Hochwasserschutz betreiben.



Gräben werden verschlossen, um das Wasser im Waldboden zu halten

Erfolgskontrolle

Der Kreis Soest, der Naturpark Arnsberger Wald und die Fachhochschule Südwestfalen begleiten das Projekt wissenschaftlich. Sie nutzen dazu

- Gewässerpegel,
- Grundwassermessstellen,
- Vegetationsaufnahmen und
- Bodenanalysen.

Kooperation

Projekte wie der „Schwammwald“ sind eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur durch das Zusammenspiel verschiedener Akteurinnen und Akteure erfolgreich umgesetzt werden kann. Die enge Zusammenarbeit zwischen Flächeneigentürmerinnen und -eigentümern, dem Regionalforstamt Arnsberger Wald, der Stadt Warstein, dem Ruhrverband, Fachexpertinnen und -experten sowie weiteren Beteiligten ist dabei von zentraler Bedeutung.

Ansprechpartnerin zum Projekt
Jennifer Weber (B.Eng.)
Kreis Soest
Hoher Weg 1-3 • 59494 Soest
02921-30 2212
jennifer.weber@kreis-soest.de

Ansprechpartner zum ANK
Michael Elmer
Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW
Leibnizstr. 10 • 45659 Recklinghausen
02361-305-3156
michael.elmer@lanuk.nrw.de

KREIS SOEST

Im Auftrag des:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Natur stärken – Klima schützen

BfN Bundesamt für Naturschutz

Landesamt für Natur Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10 • 45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0 • poststelle@lanuk.nrw.de

Bildnachweis: J. Weber (Titel), M. Elmer (2) • Stand: Oktober 2026